

Neunkircher Arzt hilft mit Hightech für die Blase

Patienten mit Harninkontinenz werden im Diakonie Klinikum Neunkirchen mit einem sogenannten Smart-Programmer behandelt.

NEUNKIRCHEN (red) Beim Lachen geht plötzlich mal was in die Hose oder der Harnrang wird blitzartig so dringend, dass man es nicht mehr bis zur Toilette schafft: Darüber mögen die meisten Betroffenen nicht reden. Blasenschwäche, eine überaktive Blase oder Blasenentleerungsstörungen sind Tabu-Themen, wie es in einer Pressemitteilung der Stiftung Kreuznacher Diakonie heißt. Dabei sind viele Menschen davon betroffen und die Therapie-Möglichkeiten bereits weit fortgeschritten. Im Diakonie Klinikum Neunkirchen arbeitet man in diesem Bereich mit der neuesten Technologie.

Georg Maurer (Name geändert) ist für seinen Nachsorge-Termin am Diakonie Klinikum Neunkirchen (DKN) gut vorbereitet. „Haben Sie

„Die Lebensqualität kehrt zurück. Ich kann wieder ins Fußballstadion, bin wieder gut gelaunt. Ich kann nur jedem raten: Gebt nicht auf, redet darüber und lasst euch helfen.“

Georg Maurer
Patient mit Harninkontinenz

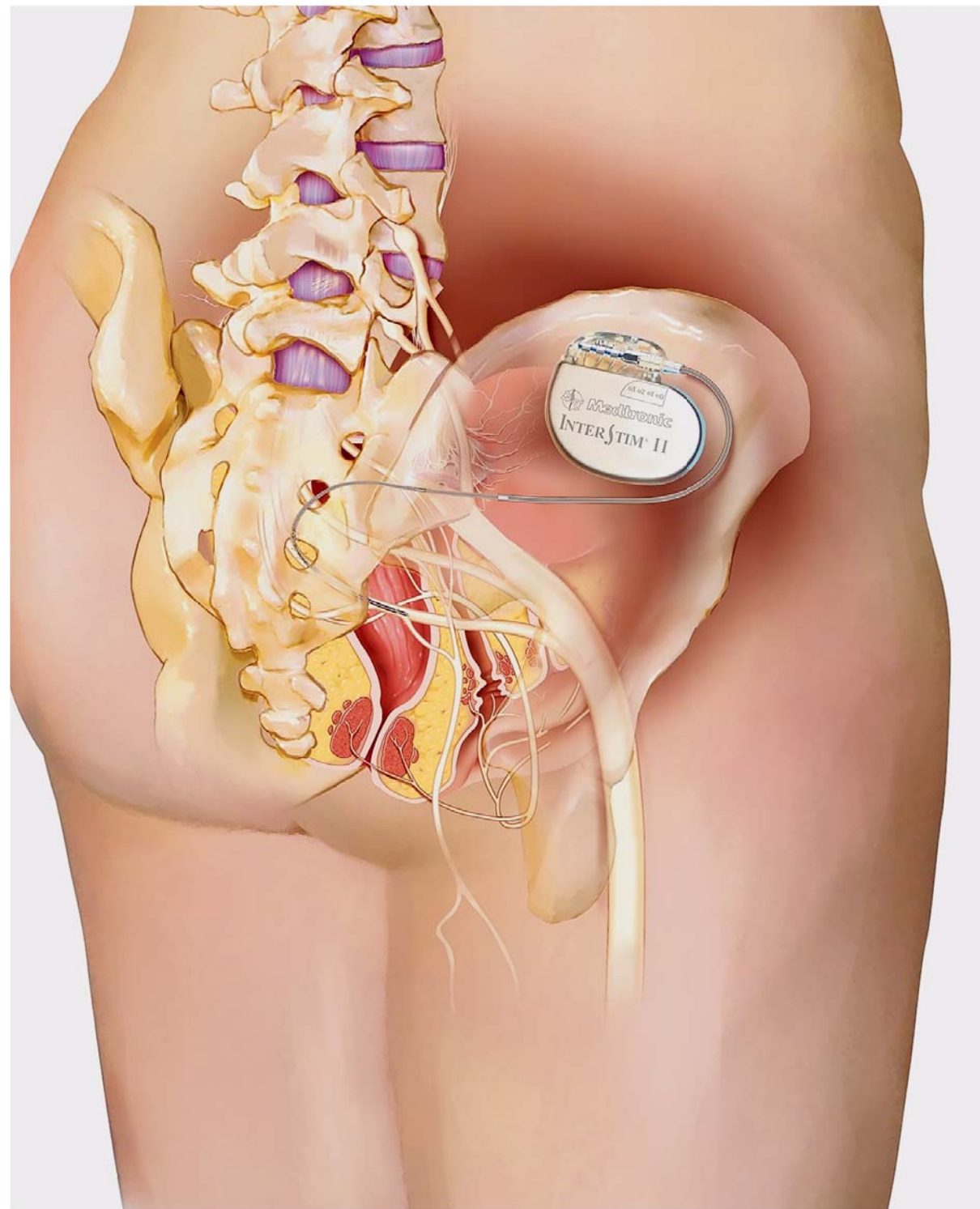
Ihr Gerät dabei?“, fragt der Chefarzt der Urologie, Dr. Sun-Tscheol Kwon. Maurer legt ein Smartphone-ähnliches Handgerät, den sogenannten „Smart-Programmer“, und einen kleinen rechteckigen Sensor auf den Tisch. Kwon hatte ihm zehn Tage zuvor zwei Beckenboden-Schrittmacher an der Blase implantiert. Die Schrittmacher bringen die Nerven, die die Funktion der Blase steuern, durch sanfte elektrische Impulse ins Gleichgewicht. Die Methode heißt sakrale Neuromodulation. Mit dem Sensor, den Maurer sich ans Becken hält, kann er abrufen, in welchem Modus der Schrittmacher seine Bla-

se steuert. Fühlt es sich für ihn nicht gut an, kann er oder der Arzt den Schrittmacher über eine App auf dem Handgerät anpassen. Sind die Elektroden an der Blase gut eingestellt, arbeitet der Schrittmacher selbstständig weiter und man spürt ihn nicht. Der „Smart-Programmer“ kommt laut DKN deutschlandweit bisher nur im Neunkircher Klinikum zum Einsatz. Auch Maurer war die Methode bisher unbekannt.

Seit 2015 leidet der Patient an chronischem Beckenschmerz und einer überaktiven Blase. „Meine Freizeitgestaltung war massiv eingeschränkt, weil ich immer darauf achten musste, dass ich an Orten bin, wo eine Toilette in der Nähe ist. Irgendwann bin ich gar nicht mehr vor die Tür gegangen“, beschreibt der 57-Jährige seinen Leidensweg. Das hatte auch Auswirkungen auf seine körperliche Fitness – Sport war mittlerweile undenkbar geworden – und besonders auf seine Psyche: „Die Sache hat mich wahnsinnig nervös gemacht. Meine Laune war ungenießbar; nicht mal Autofahren konnte ich.“

Insgesamt drei Jahre lang lief er von Arzt zu Arzt. „Geht schon wieder weg“ oder „Das ist normal im Alter“ waren Aussagen, die ihn zur Weißglut brachten. Nachdem alle Therapieformen, von Antibiotika bis Botox, gescheitert waren, führte ihn seine Suche nach Linderung ans DKN. Dort erfuhr er von den Schrittmachern. Chefarzt Kwon setzt die kleinen Elektroden im Titan-Mantel mit geübter Hand ein, wenn konservative Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Der Eingriff verlangt zwar Geschick und Erfahrung, ist aber minimalinvasiv, also mit kleinstmöglichem Schnitt machbar.

Nach der ersten Beratung gaben Blasenspiegelung und Urodynamik (Blasendruckmessung) Aufschluss über den gesundheitlichen Zustand Maurers und bestätigten die Diagnose: überaktive Blase. Mit



Die Grafik zeigt, wo das Implantat im Körper sitzt.

GRAFIK: MEDTRONIC

INFO

Hilfe für Menschen mit Blasenschwäche

Dr. Sun-Tscheol Kwon ist laut DKN der erste Anwender in Deutschland, der Patienten bei der sakralen Neuromodulation mit dem „Smart-Programmer“ versorgt. In Deutschland bieten rund 300 Kliniken die sakrale Neuromodulation an (Urologie, Proktologie, Urogynäkologie). Das System ist bei Männern und Frauen gleichermaßen anwendbar.

dieser Indikation übernehmen die Krankenkassen die Kosten für den Eingriff, die bei rund 20 000 Euro liegen. Danach ging es in die Testphase, während der die Elektroden provisorisch für vier bis sechs Wochen eingesetzt werden, um die ideale Einstellung zu finden. Anschließend übernahm Kwon die Werte für die tatsächlichen Schrittmacher. Nach drei Tagen stationärem Aufenthalt konnte Georg Maurer die Klinik verlassen.

„Die meisten Patienten, die zu uns kommen, quälen sich schon sehr lange mit den Beschwerden, empfinden Schmerzen, Druck und Verlust ihrer Lebensfreude“, berichtet Chefarzt Kwon. „Sie trauen sich nicht darüber zu reden. Dabei ist Harninkontinenz ein ernstzunehmendes Problem. Man stirbt zwar nicht daran, aber sie kontrolliert den Alltag. Das kann man ändern“, versichert der Mediziner. Für Maurer war Verschweigen keine Option: „Das ist doch das tägliche Brot der Ärzte“, meint er und macht seinen Leidensgenossen Mut. „Ob Mann oder Frau, die Lebensqualität kehrt endlich wieder zurück. Ich kann wieder ins Fußballstadion, bin wieder gut gelaunt und glücklich. Ich kann nur jedem raten: Gebt nicht auf, redet darüber und lasst euch helfen.“

Ganz schön früh dran...

Leser-Reporter hat Löwenzahn entdeckt und gibt Tipps fürs Stechen.



Am Bahnhof Neunkirchen entdeckte unser Leser Löwenzahn, den gesunden Salat. FOTO: PETER WEBER

NEUNKIRCHEN (red) SZ-Leser-Reporter Peter Weber aus Schiffweiler hat bereits Löwenzahn entdeckt. „Derzeit findet man ihn einige Wochen früher als üblich, blühend nur an geschützten, warmen Stellen, wie hier in der Nähe des Neunkircher Bahnhof“, so schreibt er der Redaktion. Wenn seine Blüten ganze Wiesen leuchtend gelb färben, ist es zu spät für einen schmackhaften und vor allem gesunden Löwenzahnsalat, im Saarland bekannter als Bettseichersalat, weiß Weber. Vor allem ältere Menschen sieht man, „bewaffnet“ mit Eimer und spitzem Messer durch Wiesen streifen. Gestochen werden die jungen Löwenzahnpflanzen, deren hellgrüne Blätter weniger Bitterstoffe enthalten als ältere, erklärt er weiter. Löwenzahn regt den Stoffwechsel an. Er unterstützt die Funktion von Magen, Darm, Leber, Galle und Nieren. Der französische Name „le pissenlit“ und noch drastischer die saarländische Bezeichnung „Bettseicher“ verdeutlichen: Löwenzahn wirkt harntreibend.

Fingerstyle: Jacques Stotzem zeigt sein Können

NEUNKIRCHEN (red) Der belgische Fingerstyle-Gitarrist Jacques Stotzem macht am Freitag, 5. April, 20.30 Uhr, Station in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen. Jacques Stotzem ist einer der vielseitigsten Fingerstyle-Gitarristen der aktuellen Gitarrenszenen, so heißt es in der Pressemitteilung der Kulturgesellschaft.

Er hat über die Jahre einen unverkennbar eigenen Sound auf der akustischen Gitarre entwickelt und überzeugt sowohl in den für ihn typischen, stimmungsvollen Balladen als auch in durchaus heftig rockenden Adaptionen von Hendrix- oder Gallagher-Stücken. Der belgische Gitarrist hat inzwischen 15 CDs eingespielt und gehört für viele Fans der akustischen Gitarrenmusik zu den absoluten Favoriten.

Karten für die Veranstaltung sind zum Preis von 13,70 Euro bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional, unter der Tickethotline (06 51) 9 79 07 77 sowie an der Abendkasse erhältlich. Dort beträgt der Preis 15 Euro.

MELDUNGEN

EPPELBORN

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

(red) Um Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht geht es in der Infoveranstaltung des Hospizteams Illtal. Es referiert Hermann Fries. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle des Hospizteams in der Kofmannstraße 11 in Eppelborn. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 13. März, 18 Uhr. Anmeldung unter Telefon (0 68 81) 9 82 98 00 wird erbeten.

OTTWEILER

Christian Bommarius stellt sein Buch vor

(red) „1949 – Das lange deutsche Jahr“ heißt das neue Buch des Journalisten und Otto-Brenner-Preisträgers Christian Bommarius. Er schildert darin das Jahr der doppelten Staatsgründung und des Beginns der zweiten Demokratie auf deutschem Boden. Die ersten Bundestagswahlen bringen Konrad Adenauer ins Kanzleramt, Bonn wird Hauptstadt der Bundesrepublik, die DDR wird von Wilhelm Pieck und

Otto Grotewohl angeführt. Bommarius stellt sein Buch am Dienstag, 12. März, 18.30 Uhr, in der Henn'schen Buchhandlung Köhler in Ottweiler, Enggass 2, vor.

Info und Anmeldung bei der Union Stiftung, Tel. (06 81) 70 94 50.

UCHTELFANGEN

Genossen laden ein zum Heringessen

(red) Der SPD-Ortsverein Uchtelfangen hat am Freitag, 8. März, sein traditionelles Heringessen. Ab 18 Uhr trifft man sich im Restaurant Schweizer Stübli in der Ottweilerstraße. Anlässlich des Weltfrauentages ist die stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Petra Berg zu Gast, die über die Frauenbewegung referieren wird.

Reservierung: Claudia Krämer, Telefon (0 68 25) 4 49 47; Peter Biehl, Telefon (0 68 25) 4 87 60; Joachim Herber, Telefon (0 68 25) 4 81 31

Produktion dieser Seite:

Elke Jacobi
Marc Prams

Marktplatz

www.markt.de

Bekleidung

ACHTUNG, dringend ges.!!! Modische Damen- und Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorbekleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City, ☎ (0681) 9385848, www.modern-secondhand.de

Verkäufe/ Geschäftsempfehlungen

Wir liefern, Sie verlegen. Parkett, Laminat, Vinyl, www.fussbodentechnik-schorr.de ☎ (0 68 25) 49 95 08

Kaufgesuche

Achtung aufgepasst! Bares für Rares, auch im Saarland. Wir zahlen Höchstpreise für Pelzjacken und Mäntel jeder Art. Direkter Ankauf von Schmuck und Uhren, Orientteppichen, Porzellan, Briefmarken, Münzen u.s.w. Wir legen Wert auf seriöse und kompetente Beratung. Ein Anruf lohnt sich. ☎ (01 76) 37 79 01 91

Gold, Silber, Münzen, Banknoten, Briefmarken, Zinn, Kupfer, Messing, Briefmarken, www.muenzfrank.de ☎ (0 68 97) 9 24 24 92

Achtung! Achtung! Fa. Schmitt bietet Ihnen bis zu 6000 € für Pelzmäntel und Pelzjacken, Designer Taschen sowie Gold- und Brillantschmuck, Münzen, Porzellan u. Teppiche. Wir garantieren Ihnen prof. Schätzungen. Jetzt nur für kurze Zeit. Ein Anruf lohnt sich, seriöse Abwicklung, ☎ (01 76) 37 79 01 91

Der Rundum-Service für Ihr Abo:
www.saarbruecker-zeitung.de/abo
www.pfaelzischer-merkur.de/abo

Saarländer helfen Saarländern

Manchmal geraten Menschen durch unglückliche Umstände in existenzielle Not. Wir wollen diesen Menschen helfen und bitten um Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie bedürftigen Menschen im Saarland. Spendenkonten unter saarbruecker-zeitung.de/hilf-mit

Hilf-Mit!
SZ-Aktion

Mehr als eine Druckerei. Wir drucken Ihre Zeitungen, Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Broschüren, Prospekte und Sonderverbreitungen in hoher Qualität und zu fairen Preisen. Wir bieten Ihnen eine besondere Form von Mehrwert – sinnvoll, effektiv und aus einer Hand. Dahinter steht am Ende immer ein Plus für den Kunden.

Überzeugen Sie sich selbst und fordern Sie einfach unsere Mustermappe an!

DRUCKHAUS
VERLAGSSERVICE Zeitungen, Magazine und mehr ...
Tel. 0651 7199-290 | E-Mail: d.fahrenbruck@dhsv.de | www.dhsv.de